

Prozessassessment und Fazit des Projekts HarvestHand

Studierende

Franziska Gonschor
Sergej Atamantschuk

Betreuer

Robert Gabriel
Prof. Dr. Gerhard Hartman
Prof. Dr. Kristian Fischer

Inhaltsverzeichnis

1. Zielerreichungsgrad.....	1
2. Prozessassessment.....	1
3. Fazit	2

1. Zielerreichungsgrad

Im Folgenden wird auf den Zielerreichungsgrad des Projektes eingegangen. Dabei wird zuerst auf die operativen Ziele eingegangen. Insgesamt wurden zehn operative Ziele gesetzt. Acht konnten davon ohne Einschränkung erfüllt werden. Einen Rapid-Prototyp zu erstellen, welcher einen PoC demonstriert ist dem Team nur teilweise gelungen, da nur ein Teil des PoC's implementiert und präsentiert wurde. Des Weiteren war die Domänenrecherche lückenhaft und sorgte im Verlauf des Projektes zu Problemen, so dass eine Nachrecherche nötig war. So wurden ca. 80% der operativen Ziele erreicht. Als nächstes werden die taktischen Ziele betrachtet. Insgesamt wurden sieben Stück ausformuliert, jedoch nur vier vollständig erfüllt. Die Erstellung des Prototyps und der Beachtung eines Style Guides konnten umgesetzt werden, wie auch die Analyse der Kommunikationswege zwischen den Stakeholdern und des methodischen Rahmens. Schwierigkeiten bereiteten das Einhalten des Projektplans, wie auch das Testen und Umsetzen der Proof of Concepts. Dabei kam es zu Beginn zu einigen Schwierigkeiten, da diese unklar definiert wurden. Außerdem konnte das System nicht vollständig abgeschlossen werden. Die Funktionalität der SMS-Benachrichtigungen konnte nicht vollständig umgesetzt werden. Insgesamt konnten ca. 57% der taktischen Ziele erfüllt werden. Nun fehlen noch die strategischen Ziele, welche wir jedoch nicht eindeutig bewerten können, da eine längere Testphase nötig wäre, um einige dieser Ziele abschließend bewerten zu können.

2. Prozessassessment

Im Folgenden wird der Entwicklungsprozess des Systems „HarvestHand“ bewertet. Beim ersten Meilenstein mussten Konzept, Projektplan und ein Rapid Prototyping erstellt werden. Die Arbeitsteilung war klar und strukturiert, so dass jeder gleichermaßen an der Anfertigung der nötigen Artefakte beteiligt war. Das Team hat sich oft beraten und über Ideen diskutiert, woraus das Konzept und folglich der Rapid Prototyp entstand. Am 12.06.2017 erfolgte die Abgabe der Projektdokumentation und somit wurde Meilenstein zwei erreicht. Die Arbeit war in diesem Abschnitt in den letzten Zügen eher ungleichmäßig verteilt und die Teammitglieder arbeiteten größtenteils alleine. Durch das Versterben von Franziskas Bruder konnte sie nicht alle geplanten Aufgaben erledigen, welche Sergej übernahm. Insgesamt entstand eine vollständige Projektdokumentation. Bei der Erstellung der Dokumentation wurde das Usability engineering lifecycle Modell zum größten Teil eingehalten. Jeder Schritt des Vorgehensmodells wurde genau analysiert, um schließlich entscheiden zu können, welche Teile des Modells unbedingt bearbeitet werden müssen und welche auf Grund der begrenzten Zeit vernachlässigt werden könnten. Die Requirements Analysis, Aufgabenmodellierung und Prozesse der UI – Erstellung wurden Schritt für Schritt nach den Vorgaben des Modells bearbeitet. Auf die iterative Evaluation wurde jedoch verzichtet, auch das SDS Prototyping wurde nicht umgesetzt. Bei der Bearbeitung von Meilenstein drei verlief die Bearbeitung ähnlich wie in Meilenstein zwei. Die Aufgaben waren nicht klar verteilt und auch hier arbeiteten die Teammitglieder

die meiste Zeit alleine. Allerdings wurden alle erzielten Ergebnisse regelmäßig bei Treffen erklärt und diskutiert.

Insgesamt ist das Team der Situation entsprechend zu einem zufriedenstellenden Ergebnis gekommen. Alle wichtigen Aufgaben wurden erledigt und bei der Entwicklung des Systems berücksichtigt. Allerdings wurde der Arbeitsaufwand für die einzelnen Teilschritte oft unterschätzt, so dass das Team in folgenden Projekten die Zeitplanung genauer durchdenken sollte, um nicht in Zeitnot zu geraten. Der Projektplan konnte trotzdem eingehalten werden, dafür mussten aber die Teammitglieder manchmal über 12 Stunden am Tag an dem Projekt arbeiten.

3. Fazit

In der Implementationsdokumentation und dem Prozessassessment wurde ein Überblick über das gesamte System gegeben. Dabei wurde auf die wichtigsten Funktionalitäten des Systems eingegangen. Außerdem kam es während des Entwicklungsprozesses zu Änderungen der Datenstrukturen, auf welche genau eingegangen wird. Es wurde ein Ausblick formuliert, welcher sich mit neu gewonnen Wissen und noch nötigen Arbeitsschritten in der Zukunft befasst. Denn eine Codeoptimierung sollte vorgenommen werden. Die Installationsdokumentation klärt den Benutzer über Systemanforderungen und den Installationsvorgang auf. Zum Schluss wurde das Projekt bewertet, in dem auf den Zielerreichungsgrades und die kritische Reflexion des Entwicklungsprozesses eingegangen wurde.